

# Rezensionen von Buchtips.net

## Jeffery Deaver: Rachejäger

### Buchinfos

Verlag: [Blanvalet Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-7645-0873-9 ([bei Amazon.de bestellen](#))  
Preis: 22,00 Euro (Stand: 13. Oktober 2024)

Rasant und spannend

Es ist eher ein Zufall, wie Colter Shaw in diese Hatz auf eine Frau und ihre pubertierende Tochter hineingerät. Eigentlich ist er für eine Firma tätig, um zu verhindern, dass ein wesentliches Patent (an dem durchaus auch im Rahmen der Energieerzeugung die Zukunft vieler Menschen hängen könnte), von einem der Angestellten der Firma an Konkurrenten verkauft wird.

Das lässt Colter auf seine bekannt einsatzfreudige, Gefahren für die eigene Person nicht scheuende und kluge Art und Weise. Doch während er den Verrat verhindert und die Käufer "markiert", wird ein Mann vorzeitig aus dem Gefängnis entlassen, der seiner eigenen Frau Rache geschworen hat. Ein harter Ex-Cop mit besten Verbindungen (immer noch) zu seinen Kollegen vor Ort. Den vielleicht seine Arbeit müde gemacht hat. Oder der immer schon ein latentes Gewaltproblem (und eine zu große Freude am Alkohol) im Leben begleitet hat.

Gerade so auf den letzten Drücker gelingt es Allison, mit ihrer Tochter aus dem Haus zu fliehen. Um umgehend festzustellen, dass nicht nur ein Mann ihr danach hautnah auf den Fersen bleibt, sondern auch ganz andere Kräfte noch ihr schaden wollen. Eine Frau, die an jenem Projekt der Firma als Ingenieurin eng beteiligt war, das gestohlen werden sollte. So erhält Colt vom Besitzer der Firma quasi umgehend den weiteren Auftrag, die Frau in Sicherheit zu bringen.

Was einfacher gesagt als getan ist. Was eine Konfrontation mit harten Männern nach sich ziehen wird, für die Mord ein Geschäftsmodell ist. Wobei Deaver unterschwellig, im Verlauf der Ereignisse deutlicher werdend (wenn einer der "Jäger" seit einiger Zeit einen starken Juckreiz bemerkt), die eigentlichen Motive all der Ereignisse langsam, aber sicher aus dem Hintergrund in den Vordergrund rückt, bis all dies im blutigen, tödlichen und mit unerwarteten Wendungen versehenen Finale des Thrillers ganz offenkundig vor die Augen von Lesern und Leserinnen gerückt wird.

In klarer Sprache mit meist kurzen Sätzen achtet Deaver von Beginn an, wie bei ihm gewohnt, auf eine hohe Schlagzahl, bringt (nach einer kurzen "Vorstellungsphase" der beteiligten Protagonisten) die Ereignisse ins Rollen und behält das Tempo dann durchgehend bei. Durchbrochen immer wieder von kurzen, ruhigeren Phasen, in denen Leser und Leserinnen mehr vom Hintergrund der einzelnen Personen erfahren und emotionale Verbindungen mehr und mehr aufgebaut werden.

Dass überraschende Wendungen, klug gesetzt, dazugehören, vor allem, was die Rolle des entlassenen Gefangenen, aber auch die der beauftragenden Firma selbst angeht, versteht sich bei Deaver fast von selbst und sorgt das ein oder andere Mal für echte Überraschungen bei der Lektüre, die nah ihrer Offenlegung erst in sich stimmig dann vorliegen.

So sind Leser und Leserinnen Seite für Seite spannend unterhalten, aber auch emotional an all dem beteiligt, am Ende zu Recht empört über das, was wirklich hinter all dem steckt und finden sich, trotz Überraschungen, nahtlos wieder ein in den den dann je neuen Gang der Geschichte.

Eine hervorragende Lektüre.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lese Freund](#)  
[01. Oktober 2024]